

II 36, 3 καὶ ἐκεῖνοί τε ἄξιοι ἐπαινούν καὶ ἔτι μᾶλλον οἱ πατέρες ἡμῶν· κτησάμενοι γὰρ πρὸς οὓς ἐδέξαντο ὅσην ἔχομεν ἀρχὴν οὐκ ἀπόνως ἡμῖν τοῖς νῦν προσκατέλιπον. τὰ δὲ πλείω αὐτῆς αὐτοὶ ἡμεῖς οἵδε οἱ νῦν ἔτι ὄντες μάλιστα ἐν τῇ καθεστηκνίᾳ ἥλικια ἐπηνέγησαμεν, καὶ τὴν πόλιν τοῖς πᾶσι παρεσκευάσαμεν καὶ ἐς πόλεμον καὶ ἐς εἰρήνην αὐταρκεστάτην. Wenn man τὰ δὲ πλείω αὐτῆς αὐτοὶ ἡμεῖς ἐπηνέγησαμεν mit Böhme erklärt: ‘die meisten Punkte derselben (τῆς ἀρχῆς) haben wir selbst noch vermehrt’, so bilden sie, worauf schon Krüger aufmerksam gemacht hat, einen Widerspruch zu ὅσην ἔχομεν ἀρχὴν ἡμῖν προσκατέλιπον. Classen will ‘das vorangestellte Object τὰ πλείω αὐτῆς mehr in adverbialem Sinne’ fassen wie II 29, 3 τὰ πλείω κρατοῦμεν. Wie ist dann aber αὐτῆς zu erklären? Damit jeder Anstoß entfernt werde, muß τὰ πλείω in einem andern Sinne gefaßt werden, als es bisher verstanden worden ist. Der Genetiv αὐτῆς ist comparativ, und τὰ πλείω αὐτῆς heißt: das Weitere außer derselben (τῆς ἀρχῆς). Gerade so Eurip. Med. 609 οὐ κρινοῦμαι τῶνδέ σοι τὰ πλείονα: außer diesem werde ich weiter nicht mit dir streiten. Vgl. Soph. O. C. 36 πρὸν νῦν τὰ πλείον' ἴστορεῖν, Soph. Phil. 576 μὴ νύν μ' ἔρῃ τὰ πλείονα, Soph. Trach. 731 σιγᾶν ἀν ἀρμόζοι σε τὸν πλείω λόγον, Polib. IV 81, 14 τὰ μὲν οὖν πάλαι καὶ τὰ πλείω περὶ Λακεδαιμονίων εἰς lasst den inneren Vorgängen zuzusehen. V. 761 (*πρὸς χορούς τραπέμεθα*) fordert der andere Führer zum Stasimon auf, und beide begeben sich an ihre früheren Plätze.

ἐκάτερον μέρος ὑπὸ πολλῶν εἴρηται, Dio Cass. XXXIX 33, 4
ὅστε τὴν ἡγεμονίαν καὶ ἐκείνῳ τρία ἔτη πλείω μηκῦναι. Was
unter τὰ πλείω αὐτῆς begriffen wird, liegt in den Worten καὶ —
αὐταρκεστάτην. Sie sind, wie das bei Th. häufig geschieht, para-
taktisch angefügt, während das streng logische Verhältniß eigentlich
Unterordnung erfordert (*παρασκευάσαντες* statt καὶ *παρεσκευάσα-
μεν*), und bezeichnen die innere Kräftigung des Staates, wodurch der-
selbe Stärke in sich und nach außen gewinnt, im Gegensatz zu ἀρχήν,
welches sich lediglich auf die äußere Ausdehnung der Herrschaft bezieht.

(Fortsetzung folgt.)